

FUSSBALL: RÜCKBLICK KREISLIGA WERRA-RENNSTEIG

Die Spannung war schon früh weg

Hinter Meister Breitung nur geringe Abstände / Mittelstille und Asbach müssen absteigen

VON RALF ILLGEN

Souverän holte sich in der abgelaufenen Saison der FSV Rot-Weiß Breitung den Titel und den Aufstieg in die Bezirksliga. Im Abstiegs-kampf waren die Messen sehr früh gelesen.

SCHMALKALDEN – Am Ende hätte es im Tabellenkeller nur noch spannend werden können, wenn eine weitere Mannschaft aus der Bezirksliga abgestiegen wäre und damit auch eine zusätzliche Vertretung den Weg in die 1. Kreisklasse hätte antreten müssen.

Rot-Weiß Breitung

Über den Kreismeister ist schon einiges geschrieben worden. Sicherlich gibt es kaum einen, der der Meinung ist, dass dieser Titel unverdient war. Zu deutlich war die Überlegenheit der Werrataler, was auch ihre Tordifferenz von 82:24 aussagt. Die meiste Zeit des Spieljahres zierten die Rot-Weißen die Tabellenspitze. Am Ende stiegen sie völlig zu Recht in die Bezirksliga auf.

SG Rosa/Roßdorf

Mit dem 2. Platz kann man im Rosatal zufrieden sein. Chancen zu mehr waren vorhanden. Mit einem Sieg im ersten Spiel dieses Jahres gegen Breitung hätte man noch mal an die Tabellenspitze herankommen können. Die Rot-Weißen entführten

damals jedoch alle drei Zähler aus Roßdorf. Damit war die Meisterschaft fast schon entschieden. Um Platz zwei wurde es am Ende aufgrund der stark aufkommenden Konkurrenz noch mal spannend.

FVI Brotterode

Der Enspurt der Brotteroder war schon aller Ehren wert. Er führte sie noch auf den Bronzerang. Zeitweise tummelten sich die Männer von Trainer Jochen Hantsch im Saisonverlauf im Niemandsland der Tabelle. In so manchem Spiel zeigten sie jedoch, zu was sie imstande sind. In der kommenden Saison werden die Männer vom FVI sicherlich zu den Aufstiegsanwärtern gehören.

Herges-Hallenberg

Gut gestartet und nach einem Durchhänger wieder in die Erfolgsspur gefunden. So kann man die Saison der Hergeser im Jahr eins nach dem Bezirksliga-abstieg in kurzen Worten beschreiben. Der vierte Platz sollte die Verantwortlichen zufriedenstellen. Der Weg, in Zukunft noch mehr auf den eigenen Nachwuchs zu setzen, ist sicherlich der richtige.

Mäbendorf

Die Randsuhler erreichten erneut einen vorderen Mittelfeldplatz. Das ist man von ihnen aus den vergangenen Jahren schon gewohnt. Faustpfand für die gute Platzierung war wieder einmal



Torsten Häfner (r.) verstärkte die Breitung nach der Winterpause. Hier zieht er in der Partie gegen Asbach aus vollem Lauf ab. FOTO: SASCHA BÜHNER

die Heimstärke.

Eintracht Möckers

Was für die Hergeser gilt, kann man auch von den Möckersern sagen. Nach gutem Saisonbeginn rutschte die Truppe von Trainer Rudi Göbel in das Mittelfeld ab. Einige Abgänge in der Winterpause schwächten zwar den Kader quantitativ, die Leistungen wurden danach jedoch wieder stabiler. Im Frühjahr konnte man dadurch die Saison noch retten. Platz nach oben ist bei dem vorhandenen Potential für Möckers aber allemal.

Floh/Seligenthal

Vor der Spielzeit hatten sich die Männer der Spielgemeinschaft sicherlich mehr als den 7. Platz ausgerechnet. Dass dies nicht erreicht wurde, war den viel zu schwankenden Leistungen geschuldet. Im Mittelfeld ging es im Saisonverlauf mal ein paar Plätze rauf, dann wieder ein paar runter. Spielerisch braucht sich die Mannschaft sicherlich nicht zu verstecken. Das Können muss nur regelmäßig gezeigt werden.

Wernshausen

Einige hatten die Wernshäuser vor dem Saisonbeginn als Abstiegskandidaten Nummer eins gehandelt. Klar war, dass der Abgang von Torjäger Torsten Häfner zum Ortsnachbarn Breitung schwer wiegen würde. Aber die Stärke der Wernshäuser

war schon immer ihre menschliche Geschlossenheit. Dies trägt sicherlich dazu bei, dass ein solcher Verlust leichter zu ersetzen ist, als in anderen Mannschaften. Platz acht mit 40 Punkten sind aller Ehren wert.

Goldlauter

Die Mannschaft aus Goldlauter hatte als Tabellenunter immer noch ein positives Punktekonto aufzuweisen. Mehr als ein Mittelfeldplatz war von den Randsuhlern nicht zu erwarten.

Steinbach-Hallenberg II

Die Grün-Weiß-Bezirksligareserve zeigte im Saisonverlauf solide Leistungen. In Abstiegsgefahr geriet man nie, was aber auch an den beiden Mannschaften lag, die von Anbeginn das Tabellenende zierten. Die zweite Mannschaft des Vereins profitiert in gleichem Maße von der guten Jugendarbeit wie auch das Bezirksligateam. In den kommenden Jahren wird es immer „frisches Blut“ geben, um die Vertretung weiter zu verstärken.

SFC Weidebrunn

Den Randschmalkaldern, als zweiter Aufsteiger in die Saison gegangen, ging zum Ende der Spielzeit etwas die Luft aus. Im Frühjahr hatten sie eine lange Durststrecke zu überstehen, ehe am 23. Spieltag wieder ein Dreier eingefahren werden konnte. Sie profitierten davon, dass die

beiden Absteiger zeitig feststanden und keine weitere Mannschaft den Weg in die Kreisklasse gehen musste. Dennoch kann man im Lager des SFC mit der Saison zufrieden sein.

SV Trusetal II

Zu den Abstiegsplätzen hatten die Trusetaler am Ende der Saison 18 Punkte Vorsprung. So richtig Sicherheit, den Klassen-erhalt betreffend, gab es jedoch wie bei Weidebrunn erst, als feststand, dass aus der Bezirksliga nur Dietzhausen in die Kreisliga Werra-Rennsteig absteigen muss. Immer wieder mit Besetzungsproblemem kämpfend, kann man die Leistung der Bezirksligareserve nicht hoch genug einschätzen.

VfB Asbach

Der VfB Hachelstein Asbach muss in die 1. Kreisklasse absteigen. Die Mannschaft brachte es nur auf zehn Zähler. Auch die 83 Gegentore sprechen Bände.

Mittelstille

Die Mittelstiller standen vom Beginn der Saison in der Abstiegregion. Nach dem 0:4 im ersten Saisonspiel zu Hause gegen Breitung war klar, wohin die Reise für beide gehen würde. Dass es aber so deutlich werden würde, konnte man nicht erwarten. Am Ende standen für die Männer aus Mittelstille lediglich neun Zähler zu Buche.

NAMEN & ZAHLEN

FUSSBALL

Altherrenturnier in Roßdorf

Gruppe A
Rosa/Roßdorf – Mittelschmalkalden 0:2
Tore: 0:1 Clemen (Eigentor), 0:2 Kössel;
Rosa/Roßdorf – Barchfeld 1:2
Tore: 0:1 Feldt, 1:1 Rätch, 1:2 Mühling;
Mittelschmalkalden – Barchfeld 0:1
Tore: 0:1 Feldt;

1. Barchfeld	3:1	6
2. Mittelschmalkalden	2:1	3
3. Rosa/Roßdorf	2:1	0

Gruppe B
Breitung – Wiesenthal 3:1
Tore: 0:1 Herbst, 1:1 St. Peter, 2:1 Barth, 3:1 St. Peter;
Breitung – Asbach 0:2
Tore: 0:1, 0:2 Bohn;
Wiesenthal – Asbach 1:1
Tore: 1:0 Herbst, 1:1 Thomas;

1. Asbach	3:1	4
2. Breitung	3:2	3
3. Wiesenthal	2:4	1

Viertelfinale

Mittelschmalkalden – Wiesenthal 0:2
Tore: 0:1, 0:2 Herbst;
Rosa/Roßdorf – Breitung 0:1
Tore: 0:1 St. Peter;

Halbfinale
Barchfeld – Breitung 0:2
Tore: 0:1 Heimel (Eigentor), 0:2 St. Peter;
Asbach – Wiesenthal 1:0
Tore: 1:0 Leffler;

Endspiel
Breitung – Asbach 2:3
Tore: 1:0 Schüler, 2:0 St. Peter, 2:1 Leffler, 2:2 Bohn, 2:3 Leffler;

Aufgebote:
Barchfeld: Anschütz; Nelkert, Heinel, Güth, Kapitzke, Mühling, Scharfenberg, Feldt;
Wiesenthal: Hüther; Köhler, Irrgang, Schuck, Reider, Bley, Dietzel, Herbst;
Mittelschmalkalden: Heyer; Amborn, Sieling, Kössel, Kessler, Federkeil, Klein, Marr, Kreuter;
Breitung: Kirchner; Maierl, Peter, Kiewning, Sedlacek, Storch, Bernhardt, Gils, Barth, Schüler.
Asbach: Wittenberg; Wolf, Kirchner, Leffler, Thomas, Anschütz, Scharfenberg, Bohn, Hemmling, Dauksch;
Rosa/Roßdorf: Hepp; Anton, Pfannschmidt, R. Wichler, U. Weichler, F. Wichler, Bienst, Rätch.

FUSSBALL

Gute zweite Hälfte

Borsch –
Dermbach

7:1

zielte Martin Gimpel das 4:1 und damit war die Moral der Dermbacher gebrochen.

Folgerichtig fielen durch Siebert, Martin Gimpel und Gabriel in den Schlussminuten noch drei weitere Tore zum 7:1-Endstand. Damit ist das Endspiel am Sonntag in Bremen erreicht, was allerdings von der zweiten Mannschaft vom SV Borsch bestritten werden muss, da die erste Vertretung beim Ulstertalcup in Geisa teilnimmt. (blum)

Borsch: Schlegel; Marco Gimpel, Büchel, Kraus, Simon, Th. Seng, Gabriel, Siebert, Wiegand, Schüler, Martin Gimpel, Kirchner, Elter.

Dermbach: Hartung; Vöt, Löner, Pfaff, Thamm, M. Friese, Ackermann, A. Friese, Hepp, Andres, Hartung, Tschöpel, Ruppert.

RADSPORT

Racing-Team war recht erfolgreich

Für die knapp 400 gemeldeten Fahrer endete die Premiere des 1. Weidatal-Bike-Marathons im Thüringer Vogtland in einer riesigen Schlamm-schlacht.

WEISSENDORF – Unter den Startern waren auch viele Südhüringer, die sich in am Ende einem sicher waren, die Marathon-Runde wurde gewaltig unterschätzt.

Zum Startschuss um 10 Uhr wusste noch keiner so richtig, was ihn erwarten würde. Der Starkregen, hatte die Marathon-Strecken von 33, 66 und 100 Kilometern entlang der Weidatal-Talsperre bei Zeulendorf von einem mit nur 550 Höhenmetern eher harmlosen in einen sehr anspruchsvollen Rundkurs verwandelt, auf dem viele Fahrer eine Rutschpartie erleben. Das hatte viele Stürze zur Folge.

Viele Emotionen, wie Schmerz und Leid, wurden auf der Zieleinfahrt aber schnell vergessen, denn alle Teilnehmer waren heilfroh, die Strapazen gemeistert zu haben.

Das Viernauer Marathon-Bikes-Racing-Team war noch gezeichnet vom 1. Rennsteig-Bike-Marathon in Oberhof von der Vorwoche, wo das Team auch unter erschwerten Bedingungen sehr erfolgreich war.

Sven Baumann aus Breitenbach bei Schleusingen holte sich den Sieg in der Königsdisziplin mit einer Zeit von

4:32:27 Stunden auf der 100-Kilometer-Strecke. Zweiter auf dem langen Kanten wurde Christian Kreuchler mit einer Fahrzeit von 4:35:29 Stunden. Beide, selbst auch in einen Sturz verwickelt, dominierten trotzdem das Fahrerfeld von Anfang an. Durch seinen 2. Platz holte sich Christian Kreuchler aus Alach die Gesamtführung im Eon-Thüringer-Energie-Bike-Cup.

Bei den Frauen siegte Monika Herzog in 3:57:34 Stunden auf der mittleren Distanz. Sie zeigte, dass sie nach ihrem Sturz Anfang Juni wieder fit ist. Mit ihrem Sieg besteht auch wieder die Hoffnung auf die Gesamtführung der Frauen des Eon-Thüringer-Energie-Bike-Cup.

Auf der kleinen Runde war Lothar Markscheffel aus Benshausen nach 1:43:06 Stunden erfolgreich. Lothar, der in diesem Jahr seine Topform erreicht hat, und sogar gegen die jüngeren Biker dominiert, erreichte einen hervorragenden 4. Platz in der Altersklasse der über 40-jährigen Männer.

Teamchef Jens Raßmann ist zu Recht sehr stolz auf seine Mannschaft. Der Viernauer ist zuversichtlich: „Dies ist schon der dritte Erfolg in Folge“.

Der nächste Höhepunkt steht Anfang August im schönen Seiffen, beim 15. Erzgebirgs-Bike-Marathon dem ältesten Bike-Marathon Deutschlands mit über 1200 Startern aus ganz Europa, an. (umb)



Auf den Hergeser Routinier Wolfgang Gerlach (r., im Spiel gegen Mittelstille) war wie immer Verlass. FOTO: WERNER ENGELHARDT

FUSSBALL

Spannendes Finale

Die Mannschaft aus Asbach gewann das Alte-Herren-Turnier in Roßdorf durch einen 3:2-Finalsieg gegen Breitung.

ROSSDORF – Sechs Mannschaften spielten in zwei Gruppen zunächst eine Vorrunde aus. Über Viertel- und Halbfinale konnte sich dann der Einzige in das Endspiel erkämpfen werden.

In der **Gruppe A** setzte sich Barchfeld souverän durch. Die Werrataler gewannen beide Vorrundenspiele. Gegen Roßdorf stand ein 2:1 und in der Partie gegen Mittelschmalkalden hieß es am Ende 1:0. Damit stand Barchfeld als Gruppensieger im Halbfinale. Auf Rang zwei kam die Mannschaft aus Mittelschmalkalden. Dem 2:0-Auftaktsieg gegen Roßdorf folgte die Niederlage gegen Barchfeld. Dritter wurde der Gastgeber Rosa/Roßdorf.

Die **Gruppe B** wurde von Asbach gewonnen. Gegen Breitung feierten die Hachelsteiner einen 2:0-Sieg und im Duell mit Wiesenthal erreichten sie ein 1:1. Den zweiten Rang belegte Breitung, das einen Sieg und eine Niederlage aufzuweisen hatte. Für die Wiesenthaler blieb nur der dritte Gruppenrang.

Die Zweit- und Drittplatzierten konnten sich im **Viertelfinale** für das Halbfinale qualifizieren. Im ersten Spiel standen sich Mittelschmalkalden und Wiesenthal gegenüber. Mathias

Herbst sorgte mit seinen beiden Treffern für den Sieg der Gäste aus dem Roßdorfer Nachbarort. Das zweite Spiel wurde durch ein Tor des Breitungers Steffen Peter entschieden. Er erzielte den Siegtreffer für seine Farben im Duell mit dem Gastgeber Rosa/Roßdorf.

Im ersten **Halbfinale** standen sich Barchfeld und Breitung gegenüber. Der erste Treffer dieses Derbys war ein Eigentor. Jürgen Heinel brachte damit Konkurrent Breitung in Front. Die Entscheidung fiel wieder durch einen Treffer von Steffen Peter. Er erzielte den 2:0-Endstand und schoss die Breitung damit ins Finale.

Danach setzte sich in einem wechselvollen Spiel Asbach gegen Wiesenthal durch und zog als zweite Mannschaft in das Finale ein. Für die Randschmalkalder war Thomas Löffler erfolgreich.

Das **Finale** Asbach gegen Breitung avancierte zum Höhepunkt. Es war Spannung pur angesagt. Zunächst sah alles nach einem Breitungersieg aus. Jürgen Schüler und Steffen Peter schossen einen 2:0-Vorsprung heraus. Die Hachelsteiner gaben sich jedoch nicht auf und kamen in die Partie zurück. Thomas Leffler und Oliver Bohn konnten zunächst ausgleichen. Für den 3:2-Endstand für Asbach sorgte dann wieder Thomas Leffler. Er machte damit den Turniersieg für seine Farben perfekt. (ilg)



Sparkassen-Mannschaft gewann gegen Fischbach

Im Rahmen des Sportfestwoche anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Fußball in Rosa kam es zu einem freundschaftlichen Vergleich zwischen der Mannschaft der Rhön-Rennsteig-Sparkasse und der Mannschaft aus Fischbach (siehe Foto). Die „Banker“ entschieden die Partie 6:4 für sich. Für die Rhön-Rennsteig-Sparkasse trafen Karsten Kössel (4), Ingo Lesser und André Leinhos. Für Fischbach waren Dreßler (2), Wolfram und Wagner erfolgreich. Ein Dank gilt den Fischbachern, da sie als Ersatzgegner einsprangen. Die Mannschaft der Sparkasse Hersfeld-Rotenburg, ursprünglicher Gegner, hatte kurzfristig abgesagt. Die dadurch ebenfalls ausgefallene Autogrammstunde mit Fußball-Weltmeister Uwe Bein wird zu einem späteren Termin nachgeholt. Dieser wird rechtzeitig bekannt gegeben. TEXT/FOTO: GERHARD GÖBEL

Spektakulär: Der Tritrekk im August

BAD SALZUNGEN – Zum vierten Mal wird am 18. August der Asklepios Pummälztrittrekk in Bad Salzungen ausgetragen. Der drei Disziplinen umfassende Wettkampf startet mit dem Nordic Walking an der Kanuanlegestelle am Haad. Nach zwölf Kilometern über die Wagnerhöhe und den Frankenstein steigen

die Athleten in Kloster in die Kanus um und fahren drei Kilometer zum Ausgangsort flussabwärts zurück. Anschließend steht die letzte Disziplin auf dem Programm. Die Teilnehmer absolvieren beim Radfahren insgesamt 20 km, bei denen die Strecke durch das Werratal sowie der Radsprint durch den Moor-

grund jeweils zehn Kilometer betragen. Im Rahmen des Wettkampfes wird ein Azubicut veranstaltet. Hierbei nehmen mindestens zwei Auszubildende eines jeweiligen Unternehmens am Tritrekk teil. Die Anmeldung mit der Startgebühr von 25 Euro erfolgt online unter www.pummaelz.de. (tif)

FUSSBALL

Nur mit drei Teams

Nicht wie gestern gemeldet vier, sondern nur drei Mannschaften kämpfen heute ab 14 Uhr um den Rhönpokal in Kaltenleusfeld.

KALTENLEUSFELD – Landesligist Germania Ilmenau sagte seine Teilnahme ab. Den Spielplan warf die kurzfristige Absage natürlich völlig über den Haufen. Wie von den Veranstalter des

Rhönpokals zu erfahren war, wird unmittelbar vor dem Turnier die genaue Reihenfolge der Spiele ausgelost.

Jede der drei teilnehmenden Mannschaften, EFC 08 Ruhla, Glücksbrunn Schweina und SCHOTT Jenaer Glas, hat damit zwei Spiele von jeweils 45 Minuten Länge zu absolvieren. Favorit ist der Landesligist aus Jena. (ilg)